



1907 – 100 Jahre – 2007

Deutscher Werkbund Hessen e.V. ¶  
WerkbundForum am Ernst-May-Platz  
Inheidener Straße 2  
60385 Frankfurt am Main

hessen@deutscher-werkbund.de  
www.deutscher-werkbund.de

## Einladung<sup>1</sup>

Vortrag und Gespräch mit Dr. Harald Kimpel, Kunsthistoriker DWB, im WerkbundForum am Ernst-May-Platz, am Freitag, 11. Dezember, 19.00h

## Übersehenswürdigkeiten: Bunker-Ästhetik zwischen Tarnung und Warnung<sup>1</sup>

Die bildende Kunst hatte seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts Anlässe genug, sich mit dem Phänomen BUNKER auseinanderzusetzen: Internationale Kriegsschauplätze, nationale militärpolitische Entscheidungen, kollektive Gedenkaktionen und individuelles Erinnern haben die hermetischen Architekturen vergangener Kriegshandlungen im städtischen und landschaftlichen Kontext zu Gegenständen der ästhetischen Praxis werden lassen. Angestoßen von Paul Virilios philosophischer »Bunker-Archäologie« der »Atlantikwall«-Ruinen dienen marode Kriegsarchitekturen zwischen lautlosem Versinken und aggressiver Präsenz heute als zeitgemäße Ansätze für eine Kultur der Erinnerung und Mahnung, Trauer und Warnung. Jenseits einer ratlosen Vielfalt funktionaler Umwidmungs-, denkmalpflegerischer Erhaltungs- und urbanistischer Tarnungsversuche bieten die massiven Bauten, resistent gegen Entsorgungswünsche, als Monumente gescheiterter Hoffnung Angriffsflächen für den künstlerischen Zugriff: Ruinen eines hinfällig gewordenen Bedrohungsszenarios wecken kritisches Bewusstsein gegenüber einem zweifelhaften Überlebensmodell.

Anhand von reichhaltigem Bildmaterial wird gezeigt, auf welche Weise und mit welchen Absichten sich Künstlerinnen und Künstler in den letzten Jahrzehnten des schwergewichtigen Themas BUNKER angenommen haben. Beispiele der Fotografie, Malerei, Zeichnung und Skulptur belegen die Bandbreite der ästhetischen, psychologischen und politischen Aspekte bei der künstlerischen Bearbeitung eines ambivalenten Sicherheitskonzepts zwischen Schutz und Bedrohung, Geborgenheit und Klaustrophobie. Zeugnisse persönlichen Erlebens wechseln mit sachlichen Bestandsaufnahmen und Ansätzen einer kritischen Ruinenromantik. Sichtbar werden die formalen, emotionalen und sozialen Dimensionen bei der ästhetischen Bewältigung einer katastrophalen Vergangenheit, deren architektonische Symbole mental und materiell unübersehbar in die auch weiterhin gefährdete Gegenwart ragt.

Öffnungszeiten (bei laufenden Veranstaltungen): **mittwochs bis freitags 16.00 – 19.00h**

Sie erreichen das WerkbundForum mit  
der Straßenbahnlinie 14 (H: Ernst-May-Platz), Straßenbahnlinie 12 (H: Wittelsbacher Allee)  
der U-Bahn-Linie 7 (H: Eissporthalle)  
oder über die A661, Abfahrt Frankfurt-Ost, Richtung Eissporthalle/Festplatz

*Der DWB Hessen unterstützt das Land  
Hessen und die Stadt Kassel auf ihrem Weg  
zur Anerkennung des Bergparks Wilhelmshöhe mit seiner original barocken Wasser-  
technik als Weltkulturerbe der UNESCO.*